

Bayern

Die Parteien im IG Metall-Check

LANDTAGSWAHL Wählen gehen! Am 8. Oktober wird in Bayern ein neuer Landtag gewählt. Wir zeigen, ob und wie die demokratischen Parteien in ihren Programmen die wichtigsten Forderungen der IG Metall erfüllen wollen.

Sozial-ökologischer Wandel

Unsere Forderung

Beim Umbau der Industrie erwartet die IG Metall deutlich mehr politische Unterstützung, etwa in Form eines bayerischen Transformationsfonds in Milliardenhöhe und der Unterstützung von regionalen Transformationsnetzwerken. Fördergelder müssen an Kriterien wie verpflichtende Zusagen zur Sicherung von Standorten und Beschäftigung, Tarifbindung sowie Mitbestimmung von Betriebsräten geknüpft werden.

Das wollen die Parteien

CSU: Mit der Hightech-Agenda sollen bis 2027 fünf Milliarden Euro in Forschung und Innovationen investiert werden. Der Schwerpunkt liegt auf Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI), Raumfahrt, Robotik und Quantencomputing. Unsere Branchen und ihre Beschäftigten stehen nicht speziell im Fokus.

Grüne: Mit dem Bavarian Green Deal sollen Unternehmen beim Wandel begleitet werden. Mit einem ökologischen Transformationsfonds in Höhe von 300 Millionen Euro sollen nachhaltige Investitionen gestärkt werden. Der Fokus liegt dabei klar auf ökologischen Zielen.

FW: Mit der Initiative Arbeit 4.0 sollen Themen wie der Fachkräftemangel angegangen werden. Ein besonderer Blick liegt dabei auf der Erwachsenenbildung. Eine Zukunftsvision für den Industriestandort Bayern soll mit Wirtschaftsverbänden, Kammern, Gewerkschaften, Kommunen und Bildungseinrichtungen erarbeitet werden. Konkrete Fördermaßnahmen aber fehlen.

SPD: Beim Wandel der Industrie liegt ein Schwerpunkt auf guter Arbeit und Beschäftigungssicherung. Mit einem Transformationsfonds (Höhe nicht benannt), einer Transformationsagentur zur Koordinierung regionaler Transformationsnetzwerke und einem Innovationsfonds sollen unter anderem Weiterbildung finanziert, Akteure vernetzt und Forschung unterstützt werden. Fördergelder sollen an Kriterien wie Tarifbindung und Standort- sowie Beschäftigungssicherung geknüpft werden.

FDP: Auf der Agenda für den Wirtschaftsstandort Bayern stehen Entbürokratisierung, bessere Vernetzung und Flexibilisierung. Im Blick hat die Partei dabei die digitale Transformation, der sozial-ökologische Wandel bleibt außen vor.

Gute Arbeit und Tarifbindung

Unsere Forderung

Öffentliche Aufträge und staatliche Förderung sollen künftig nur noch an Unternehmen gehen, die ihre Beschäftigten fair und nach Tarif bezahlen. Dazu braucht es ein bayerisches Tariftreugesetz, ein Faire-Löhne-Gesetz. Das Arbeitszeitgesetz darf nicht ausgehöhlt werden.

Das wollen die Parteien

CSU: Die Stärkung der Tariftreue steht nicht auf der Agenda. Gefordert wird eine Deregulierung und Flexibilisierung der Arbeitszeiten. Statt einer Höchstarbeitszeit pro Tag soll eine Höchstarbeitszeit pro Woche gelten.

Grüne: Mit einem Tariftreugesetz will man der Tariffucht begegnen. Bei der Wirtschaftsförderung liegt der Fokus auf Klimaneutralität. Die Rede ist von einer »modernen Arbeitszeitkultur« und »flexiblen Arbeitszeitmodellen«, ohne die konkrete Ausgestaltung zu benennen.

FW: Landesaufträge sollen nur an Unternehmen mit Tariflohn gehen. Bei der Arbeitszeitregelung soll EU-Recht voll ausgeschöpft werden. Die EU-Richtlinie schreibt lediglich eine tägliche Ruhezeit von 11 Stunden und eine wöchentliche Höchstarbeitszeit von 48 Stunden vor.

SPD: Neben einem Tariftreugesetz steht auch ein Vergabemindestlohn in Höhe von zunächst 15 Euro auf dem Programm, ebenso die Unterstützung von Gewerkschaften bei der Durchsetzung der 30-Stunden-Woche und der Reduzierung der Tageshöchstarbeitszeit.

FDP: Öffentliche Ausschreibungen sollen vereinfacht werden, das Arbeitsschutzgesetz flexibilisiert werden. Die in der EU-Richtlinie vorgesehene wöchentliche Höchstarbeitszeit soll die tägliche Höchstarbeitszeit ablösen.

Mitbestimmung und Weiterbildung

Unsere Forderung

Der Wandel kann nur gelingen, wenn die Beschäftigten über die Veränderungen mitbestimmen und für neue Tätigkeiten qualifiziert werden. Die IG Metall fordert deshalb eine Qualifizierungsoffensive samt einem Recht auf Weiterbildung durch ein bayerisches Weiterbildungsgesetz. Ebenso wichtig sind Mitbestimmungs- und Initiativrechte bei der betrieblichen Aus- und Weiterbildung, bei Personalplanung und Beschäftigungssicherung.

Das wollen die Parteien

CSU: Eine Stärkung von betrieblicher Mitbestimmung und beruflicher Qualifizierung steht nicht auf der Agenda.

Grüne: Vor Ort sollen regionale Bildungsagenturen als zentrale Anlaufstellen staatliche Förderung und Beratung in Bezug auf Weiterbildung sicherstellen. Mit einem Bildungszeitgesetz soll es einen Anspruch auf Bildungsurlaub (zehn Tage alle zwei Jahren) geben. Die betriebliche Mitbestimmung soll moderner und umfangreicher werden, konkrete Maßnahmen dazu werden nicht genannt.

FW: Auf Aus- und Weiterbildung, lebenslanges Lernen und Erwachsenenbildung liegt ein großer Fokus, unter anderem soll die Weiterbildung mit einem gesetzlich verankerten Bildungsurlaub gestärkt werden. Betriebliche Mitbestimmung ist im Programm kein Thema.

SPD: Auf der Agenda stehen unter anderem ein Recht auf bezahlte Bildungsfreistellung (zehn Tage pro Jahr) und ein Weiterbildungsgesetz für einen Rechtsanspruch auf Freistellung zur beruflichen Weiterbildung. Auch die Stärkung der Mitbestimmung ist Programm: Ein Initiativrecht der Betriebs- und Personalvertretungen für qualifizierte Weiterbildungsmaßnahmen ist ebenso geplant wie ein Bildungsfonds für berufliche Qualifizierung. Bestimmte Fördergelder sollen nur mit Zustimmung des Betriebsrats abrufbar sein.

FDP: Berufliche Qualifizierung und Mitbestimmungsgremien in Betrieben finden im Programm keine Erwähnung.



#noAfD
Keine Alternative
für Beschäftigte

Die AfD ist ...

... gegen die Interessen der Beschäftigten.

Egal ob Gas- und Strompreisbremse, Energiepauschale, Schutz vor steigenden Mieten oder Verlängerung des Kurzarbeitergeldes – jede Entlastung der abhängig Beschäftigten in der Krise lehnte die AfD ab.

... gegen Arbeitnehmerschutz und Mitbestimmung.

Immer wieder fordert die AfD den Abbau grundlegender Arbeitnehmerrechte und eine »Flexibilisierung des Arbeitsmarktes«. Demokratische Mitbestimmung im Betrieb lehnt sie ab.

... für Steuergeschenke an Superreiche.

Reiche sollen künftig noch weniger Steuern zahlen. Damit fehlt nicht zuletzt Geld für soziale Sicherungssysteme und die öffentliche Daseinsvorsorge.

... gegen eine sichere Rente.

Statt auf eine Stärkung der gesetzlichen Rente setzt die AfD auf private Vorsorge. Außerdem spricht sich die AfD vehement gegen die Grundrente aus, von der vor allem Geringverdienende und Frauen profitieren.

... für ein Familien- und Geschlechterbild von vorgestern.

Die AfD lehnt jede Form der Gleichstellungspolitik ab. Sie steht für eine systematische Zurückdrängung von Frauen aus der Arbeitswelt.

IG Metall verhindert Schließung von Magna

Die von Magna Mirrors angekündigte Schließung des Standorts Dorfprozelten mit rund 450 Beschäftigten ist vom Tisch. Nach langen und intensiven Verhandlungen haben die IG Metall und das Unternehmen eine Standort-sicherung bis mindestens Ende 2028 vereinbart. Durch neue Technologien und Produkte wird eine Fortführung des Standorts mit mindestens 250 Beschäftigten sichergestellt.

Prämiertes Engagement: Hans-Böckler-Medaille

Für ihr herausragendes Engagement in der Gewerkschaftsbewegung haben bei der Bezirkskonferenz am 1. Juli Bettina Müller und Gerhard Pfaff (Foto) die Hans-



Foto: IG Metall/Alexander von Speit

Böckler-Medaille erhalten. Sie ist die höchste Ehrung der Gewerkschaften im DGB für verdiente Mitglieder.

Verdienstorden für zwei Vollblut-Metaller

Große Ehre für Johann Horn, ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bayern, und Peter Mosch, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Audi AG: Sie wurden am 5. Juli von Ministerpräsident Markus Söder mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

IG Metall Bayern

Redaktion: Angelika Kahl
Verantwortlich: Horst Ott
Anschrift: IG Metall Bezirksleitung Bayern,
Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München
Telefon 089/532949-0
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Augsburg

Herzlich willkommen im »Team IG Metall«

JUGEND Ausbildungsstart am 1. September

Ab September werden wir, die IG Metall Jugend Augsburg, die neuen Kolleginnen und Kollegen in den Begrüßungsrunden persönlich willkommen heißen und uns ihnen auch vorstellen. Als starker Partner in der Ausbildung, im Studium und im Berufsleben unterstützen wir natürlich auch unsere Auszubildenden und dual Studierenden. Gemeinsam kämpfen wir für gute Löhne, 30 Tage Urlaub, Urlaubs-

und Weihnachtsgeld – kurz für gute Ausbildung und gute Arbeit! Das alles gibt es dank starker Tarifverträge der IG Metall!

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir den Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start, viel Erfolg und vor allem viel Spaß! Und sollte doch mal etwas nicht ganz rund laufen, wir sind der richtige Ansprechpartner!

Rückblick auf einen intensiven Sommer

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als neue Vorsitzende des Augsburger Ortsjugendausschusses (OJA), Silvia!

Silvia Pröll: Vielen Dank!

Im Juli war viel los bei der IG Metall Jugend. Welche Highlights gab es?

Silvia Pröll: Im Juli gab es das große bundesweite RISE-Festival der IG Metall, unsere OJA-Freizeit, die OJA-Konferenz mit Neuwahl der OJA-Leitung und das OJA-Seminar in Berlin.

Die OJA-Konferenz war sicherlich spannend. Ihr hattet 50 Kolleginnen und Kollegen als Delegierte eingeladen, und Du wurdest dort als neue Vorsitzende gewählt.

Silvia Pröll: Richtig! Ich habe das Amt von Aaron Böse übernommen, der nicht wieder zur Wahl angetreten ist. In der OJA-Leitung gibt es jetzt auch einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden, Alexander Huber. Und die Kollegin Tabea Arens von Premium Aerotec ist ebenfalls neu dabei.

Was stand neben den Wahlen auf der Konferenz noch an?

Silvia Pröll: Wir haben unser Leitbild »Gute Ausbildung« vorgestellt und in



Workshops über Lern- und Lehrmittelfreiheit, Kantinenzuschuss und Fahrtkosten diskutiert. Außerdem gab es einen interessanten Vortrag von Ausbilder Manfred Walzebug (PAG) zum Thema »Mittelschülerinnen und -schüler ausbilden ist keine Zauberei«.

Und danach ging es für Euch nach Berlin zum OJA-Seminar?

Silvia Pröll: Richtig, dort haben wir die Planung für das restliche Jahr 2023 und das Jahr 2024 gemacht. Es steht einiges

an, darunter auch eine Aktion für die Landtagswahl in Bayern am 8. Oktober, die Begrüßungsrunden der neuen Auszubildenden und dual Studierenden im September, die Entwicklung einer Checkliste für gute Ausbildung aus unserem Leitbild heraus. Außerdem haben wir den Bundestag besucht und uns über die Arbeit der Abgeordneten informiert.

Klingt nach einer vollen und spannenden Woche. Kannst Du uns mehr zur Aktion anlässlich der Landtagswahlen verraten?

Silvia Pröll: Nur dass sie für den 8. Oktober in der Innenstadt in Augsburg geplant ist.

Auch nach der Sommerpause geht es also munter bei Euch weiter. Danke, liebe Silvia, für das Interview.



Lust auf Freizeitangebote, Seminare, regelmäßige Treffen mit jungen Kolleginnen und Kollegen?

Schaut bei den Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA) rein!

Kontakt:

Claas Meyer, Jugendsekretär,
0821 720 89 17,

claas.meyer@igmetall.de,

oder: jugendaugsburg@igmetall.de

Danke, Angie!



Nach neun Jahren verlässt Angela Steinecker, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Augsburg, Ende September die IG Metall, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. »Ich bedanke mich bei allen Funktionärinnen und Funktionären, dem Team der IG Metall Augsburg und allen Wegbegleitern in den letzten Jahren für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen das Beste für die Zukunft«, so Angela Steinecker. Wir danken Dir Angie für Dein Engagement und Leidenschaft! Wir wünschen Dir alles Gute für Deinen neuen Lebensabschnitt.

Impressum

Redaktion: Roberto Armellini (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 720 89-26, Fax: 0821 720 89-50
augsburg@igmetall.de, augsburg.igmetall.de

Bamberg

Aktiv für einen guten Start

Mit dem Start ins Berufsleben beginnt für viele junge Menschen in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt.



Um den neuen Kolleginnen und Kollegen die ersten Tage zu erleichtern, laden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zu Begrüßungsrunden ein. Dabei geht es vor allem darum, dass die neuen Auszubildenden und dual Studierenden ihre Interessenvertretungen kennenlernen, erste Fragen rund um die Ausbildung stellen können und erfahren, warum es so wichtig ist, eine aktive JAV als Anlaufstelle im Betrieb zu haben.

Bundesweit gibt es über 2300 JAV-Gremien, die sich nicht nur um die Sor-

gen und Fragen der jungen Kolleginnen und Kollegen kümmern. Denn die Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben setzen sich auch dafür ein, dass die Ausbildungsqualität stetig verbessert und die gesetzlichen sowie tariflichen Regelungen für die jungen Beschäftigten eingehalten werden.

Wir wünschen allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start und viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben.

Danke! Fest für Aktive

Ohne unsere aktiven Metallerrinnen und Metalller im Betrieb geht nix – deswegen wollten wir Danke sagen.

Aus diesem Grund haben wir am 26. Juni zum Aktiven-Sommerfest auf der Jahnwiese in Bamberg eingeladen. Trotz suboptimaler Wetterbedingungen fehlte es nicht an Zulauf – die aktiven Metallerrinnen und Metalller aus den Betrieben nahmen die Einladung gemeinsam mit ihren Familien gern und zahlreich an und feierten bis tief in die Abendstunden. Die Band Ocean Drive heizte die Stimmung kräftig an und trug zur Unterhaltung bei. Leckereien vom Grill und fleischlose Schmankerln vom Foodtruck rundeten das Event kulinarisch ab.

Unser Dank noch mal an alle, die dabei waren und zum Gelingen des Abends beigetragen haben.



Andrea Sicker, Zweite Bevollmächtigte, und Martin Feder, Erster Bevollmächtigter, begrüßen die Anwesenden.



Kolleginnen und Kollegen im Festzelt

TERMINE

FRAUEN – OFA
12.9., 16 Uhr

VKL-AUSSCHUSS
18.9., 16.30 Uhr,
16.10., 16.30 Uhr

JUGEND – OJA
19.9., 16 Uhr,
26.10., 16 Uhr

Alle vorgenannten Ausschüsse finden im IG Metall-Konferenzraum statt.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
26.9., 16.30 Uhr,
Kulturboden Hallstadt,
An der Marktscheune

REFERENTEN-ARBEITSKREIS
17.10., 16.30 Uhr,
IG Metall Ostoberfranken,
Hofer Str. 21,
95213 Münchberg



OFA-SEMINAR
20. und 21.10.,
Klausur in Gößwein-
stein, Stempferhof

GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN
Am 21. und 22.9.
sowie am 2.10. bleibt
das Büro der
IG Metall-Geschäfts-
stelle geschlossen.

Wir bitten um
Verständnis.

Veranstaltung zum Heizungsgesetz

Am Donnerstag, 26. Oktober, führt unser Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren eine Informationsveranstaltung zum Heizungsgesetz der Bundesregierung durch. Die Bamberger Bundestagsabgeordnete Lisa Badum (Grüne) wird gemeinsam mit einem Vertreter der Handwerkskammer Oberfranken für Fragen rund um die geplanten Neuregelungen zur Verfügung stehen.

Los geht es um 14.30 Uhr im Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg.



Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich), Pia Federlein
Anschrift: IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de,
bamberg.igmetall.de

Erlangen

Herzlich willkommen im IG Metall-Team!

JUGEND Mit dem Start ins Berufsleben beginnt für viele junge Menschen in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt.

Anlässlich des Ausbildungsstarts gestalten wir gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen von August bis Oktober die Begrüßungsrunden in den Erlanger Betrieben.

Gemeinsam mehr erreichen!

Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeit, faire Vergütungen – gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgebern und Gewerkschaften, ausgehandelt. Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr

Beschäftigte sich in der IG Metall zusammenschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

Wir haben schon viel erreicht: Regelmäßige Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Einkommen, mehr Urlaub, kürzere Arbeitszeiten und tarifliche Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung und dem dualen Studium sind nur einige Beispiele. Es geht um Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein duales Studium! Gemeinsam wollen wir die Arbeitswelt von morgen gestalten. Bist Du dabei? Möchtest Du uns besser kennenlernen? Schreib eine

Der Neue am Campus

Dr. Michael Whittall, geboren in Leicester (England), ist ab sofort jeweils Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr am Siemens Campus-Büro der IG Metall anzutreffen und freut sich auf den Austausch mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Obwohl er neu im IG Metall-Siemens-Team ist, sind weder die IG Metall noch Erlangen fremd für ihn. Die vergangenen zehn Jahre hat er an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen im Bereich Arbeit und Erwerbstätigkeit gelehrt und geforscht, mit besonderem Fokus auf Betriebsräte

und Gewerkschaften. »Mein Interesse an Gewerkschaften und Betriebsräten geht aber über ein theoretisches Verständnis dieser beiden Institutionen hinaus«, erzählt Michael. »Seit meiner Zeit als Shop Steward in Nord Ost England bin ich der festen Überzeugung, dass gut bezahlte Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen nur möglich sind, wenn sich die Beschäftigten unter dem Dach einer Gewerkschaft organisieren. Deshalb habe ich das Angebot der IG Metall, in ihrem Siemens Campus-Büro zu arbeiten, gerne angenommen. Das Siemens IG Metall-Büro ist Teil einer zukunftsweisenden Strategie, um den

E-Mail an Jasmin.Gebhardt@igmetall.de oder sprich Deine betriebliche Jugend- und Auszubildendenvertretung an. Wir freuen uns, von Dir zu hören!

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start, viel Erfolg und vor allem viel Spaß!

Lust auf Freizeitangebote, Seminare, regelmäßige Treffen mit jungen Kolleginnen und Kollegen? Dann kommt gern zu den monatlichen Treffen des Ortsjugendausschusses. Dort tauschen wir uns auch über aktuelle betriebliche und gesellschaftspolitische Themen aus.

jetzigen und zukünftigen IG Metall-Mitgliedern bei Siemens einen Ort zu bieten, an dem sie über Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Siemens-Beschäftigten diskutieren können. Ein Ort, an dem in echter Siemens-Tradition ein gewerkschaftlicher Pioniergeist entwickelt werden kann.«



Unser neuer Kollege am Siemens Campus-Büro: Dr. Michael Whittall



Viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der IG Metall

TERMINE

SENIOREN Bericht aus der Firma Siemens Mobility

5. September, 14 Uhr,
im Saal der IG Metall
Erlangen, Gast: Sigrid
Heitkamp, Betriebs-
ratsvorsitzende Sie-
mens Mobility

Radtour mit Biergarten

14. September, 10 Uhr,
Treffpunkt am langen
Johann, Erlangen

Feier zum Tag der Deutschen Einheit

3. Oktober, in Erlangen

Die Osteoporose

10. Oktober, 14 Uhr,
im Saal der IG Metall
Erlangen, Gast: Prof.
Dr. Kühlein, Uni Erlan-
gen

JUGEND OJA Sitzung

11. September und
16. Oktober, jeweils
um 17.30 Uhr, in den
Jugendräumen der
IG Metall Erlangen

Impressum

Redaktion: Elisabeth Mongs (verantwortlich),
Carina Veit, Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen,
Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

Gewerkschafter und Arbeitsrechtler mit Leib und Seele

INTERVIEW Markus Rößler, politischer Sekretär und Fachanwalt für Arbeitsrecht im Team Rechtsschutz unserer Geschäftsstelle



Markus, Du bist einer von elf politischen Sekretärinnen und Sekretären. Welche Arbeitsaufgaben hast Du?

Als Rechtsanwalt bin ich in erster Linie für den beruflichen Rechtsschutz unserer Mitglieder zuständig. Daneben bin ich Ansprechpartner für unsere IG Metall-Betriebsräte bei arbeitsrechtlichen Fragen. Neben der klassischen Betriebsbetreuung verantworte ich die Arbeitskreise Seniorinnen und Senioren sowie der Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter.

Was hat Dich dazu bewogen, für die IG Metall zu arbeiten und wie lange bist Du schon dabei?

Seit Beginn meines Berufslebens bin ich im Arbeitsrecht tätig und setze mich ausschließlich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Als ich dann vor über sieben Jahren das Angebot hatte, in meiner Heimat Ingolstadt gewerkschaftlich zu arbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Es ist eine tolle Aufgabe, unseren Mitgliedern zu ihrem Recht zu verhelfen und gute Arbeitsbedingungen mitzugestalten.

Was waren seither Deine beruflichen und gewerkschaftlichen Highlights?

Die Wertschätzung durch die Mitglieder ist auf jeden Fall das Highlight meiner täglichen Arbeit, etwa wenn wir im Rahmen einer Kündigungsschutzklage den Arbeitsplatz eines Mitglieds retten können. Als IG Metall-Highlight fällt mir sofort der 24-Stunden-Warnstreik bei Audi 2018 ein. Nicht zu vergessen der lang andauernde Tarifkonflikt bei Wacker Neuson. Hier konnten wir die Tarifbindung sichern, was mich mit Stolz erfüllt.

Du kandidierst für die Region Ingolstadt als SPD-Direktkandidat zur

kommenden bayerischen Landtagswahl. Was hat Dich dazu motiviert?

Für mich als Gewerkschafter stehen die Menschen, die von ihrem Lohn oder ihren erworbenen Rentenansprüchen abhängig sind, im Zentrum des politischen Handelns. Sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ich möchte der bayerischen Arbeitnehmerschaft eine starke politische Stimme im zukünftigen Landtag geben.

Worauf würdest Du künftig im Landtag Deinen Fokus legen?

Wir benötigen in Bayern auf jeden Fall eine Stärkung der Tarifbindung. Daneben brauchen wir eine echte Fachkräftestrategie, die vor allem auch Frauen miteinschließt.

Siehst Du Verbesserungspotenzial bei der aktuellen bayerischen Industriepolitik?

Die Sicherung der Energieversorgung unserer Industrie ist ein wichtiges Zukunftsthema. In diesem Zusammenhang muss beim Ausbau der erneuerbaren Energien weit mehr getan werden. Ebenso stellt uns der Arbeits- und Fachkräftemangel vor große Herausforderungen. Hier gilt: Wer Arbeitskräfte halten oder gewinnen will, muss die Arbeits- und Lebensbedingungen attraktiv gestalten.

Die SPD fordert für Bayern ein Tariftreuegesetz. Was würde ein solches Gesetz bewirken?

Auch Bayern braucht ein solches Gesetz, damit öffentliche Aufträge nur noch an tarifgebundene Unternehmen vergeben werden können. Tariftreue bedeutet faire und gerechte Löhne für gute Arbeit, und sie legt die Basis für eine ordentliche Altersversorgung. Lohndumping kann dadurch effektiv bekämpft werden.

In der bayerischen Politik werden Veränderungen bei der Höchst- und Wochenarbeitszeit sehr kontrovers diskutiert. Was sagst Du als Gewerkschafter dazu?

Erhöhungen bei der Arbeitszeit lehne ich entschieden ab. Diese würden nur zu noch mehr Leistungsdruck führen und gewiss nicht zur Lösung des Fachkräftemangels beitragen. Die Beschäftigten wünschen sich mehr Flexibilität und Selbstbestimmtheit, aber keine Verschlechterungen beim Arbeitszeitgesetz.

Die Verbesserung und Mitbestimmung in der Bildung ist eine unserer gewerkschaftlichen Kernaufgaben. Wie stehst Du zu diesem Handlungsfeld?

Es muss dafür gesorgt werden, dass an allen Schulen genug qualifizierte Lehrkräfte angestellt sind, um Unterrichtsausfälle zu verhindern. Aufgrund des Fachkräftebedarfs ist es unerlässlich, die duale Berufsausbildung in Bayern zu stärken und attraktiver zu gestalten. Ebenso muss die Berufs-, aber auch die Meisterausbildung kostenfrei sein.

TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE

Nächste Termine am 19. September und 24. Oktober, Gewerkschaftshaus Ingolstadt. Diese Tages-schulung wird auf der Grundlage des § 37

Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

WICHTIG!

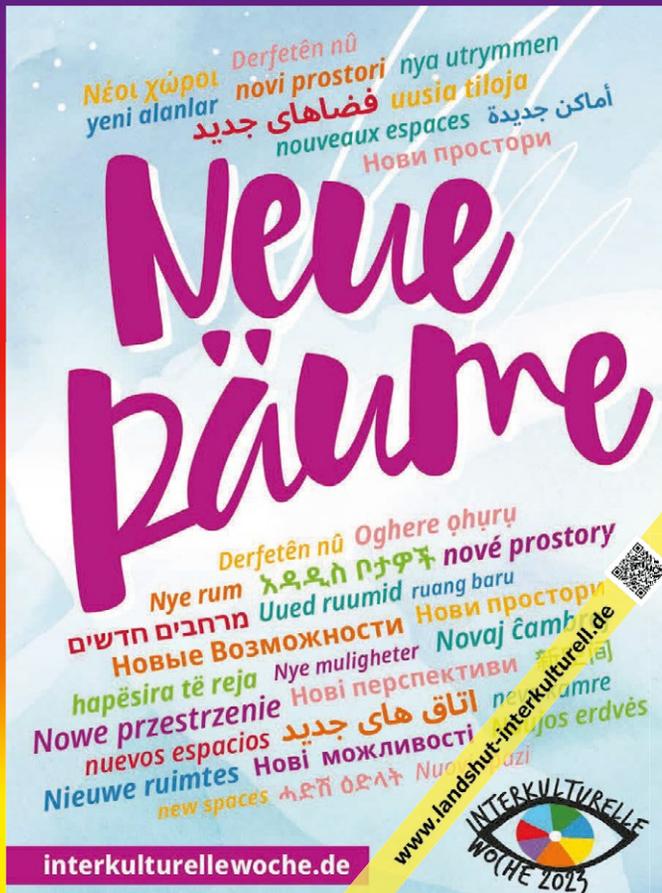
Aufgrund der bayerischen IG Metall-Beschäftigtentagung ist die Geschäftsstelle am 21. und 22. September ganztägig geschlossen.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de

Landshut

36. Interkulturelle Wochen Landshut 23.09. bis 14.10.2023



Offizielle Eröffnung: Samstag 23.09. Rochuskapelle 11 Uhr
Organisation: Haus International Orbankai 3-4 ☎ 0871 31947480



www.landshut-interkulturell.de



Der Krieg in der Ukraine führt uns in dramatischer Weise vor Augen, dass die zivilisatorische Leistung eines friedlichen Zusammenlebens zerbrechlich ist. Weder im Großen, in den Beziehungen zwischen Völkern und Nationen, noch im Kleinen, in der Gestaltung des gesellschaftlichen Alltags, ist das friedliche Zusammenleben der Menschen etwas Selbstverständliches. Vielmehr bedarf es sowohl auf der persönlichen Ebene als auch in den gesellschaftlichen und politischen Bereichen immer wieder erneut der Entschlossenheit, für Respekt, Gewaltfreiheit, Wohlwollen und Frieden einzutreten.

Unter dem Motto »Neue Räume« werben wir dafür, nicht nachzulassen in der Entschiedenheit für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander.

Mit der Einwanderung von Arbeitskräften und der Aufnahme von Geflüchteten in unserem Land ist auch die Aufgabe verbunden, ihnen das Ankommen und das Hineinwachsen in die Gesellschaft zu ermöglichen. Dazu braucht es Räume der Begegnung – in Betrieben, Schulen, Vereinen und Gemeinden. Um ein gelingendes und friedliches Zusammenleben dauerhaft zu verwirklichen, bedarf es gesicherter Möglichkeiten der Teilhabe für alle Menschen, die hier leben.

Die Interkulturellen Wochen finden in mehr als 600 Kommunen statt. Sie wollen die Zivilgesellschaft stärken und neue Räume für Information, Diskussion und Austausch, für Begegnung und Kultur und gemeinsames Feiern schaffen.

Auch in Landshut beteiligen sich wieder über 30 Organisationen. Wir danken allen, die sich dafür engagieren. Packen wir miteinander die vor unserer Gesellschaft liegenden Aufgaben an, um so unser Zusammenleben in Freiheit und Demokratie zu festigen und zu gestalten.

Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
 Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
 Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, landshut.igmetall.de

13.10. Fr 19:00 Uhr

Alte Kaserne Landshut
 Liesl-Karlstadt-Weg 4



Veranstalter
 Eintritt frei

Film: „Drei Frauen – ein Streik“

Der Film erzählt die Geschichte einer Freundschaft dreier Frauen - zwei Arbeiterinnen bei dem Automobilzulieferer Piersburg, eine Eisverkäuferin vor der Fabrik. Es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, die ein halbes Jahrhundert halten soll. Gemeinsam kämpfen sie für gleiche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde mit dem Regisseur Metin Yegin statt.

Alevitischer Kulturverein, DGB, IG Metall, Haus International, Integrationsbeirat Landshut, Alte Kaserne

München

Verteidigungsminister zu Gast

POLITIK Hoher Besuch: Boris Pistorius spricht mit Betriebsräten und sucht Kontakt zur Rüstungsindustrie.



Betriebsräte und Bevollmächtigte im Gespräch mit dem Verteidigungsminister

Er sei »der erste Verteidigungsminister, der wieder den Kontakt zur Rüstungsindustrie sucht«, sagt Boris Pistorius bei der Pressekonferenz vor dem Gespräch mit Betriebsräten von KNDS, Ruag Aerospace Structures, Airbus, MTU und Hensoldt. Dabei sei es

ihm besonders wichtig, mit den Arbeitnehmervertretungen zu sprechen. Er tue dies »aus Überzeugung«, denn für eine erfolgreiche »Zeitenwende« müssten alle Akteure einbezogen werden. So nimmt sich Pistorius dann auch viel Zeit für das sehr konstruktive Gespräch.

Hubert Otto, Betriebsratsvorsitzender von KNDS, hat konkrete Forderungen, unter anderem zur Genehmigung der Teststrecke in München-Allach: »Wir fordern die Verantwortlichen auf, das Verfahren positiv für uns abzuschließen und unsere Arbeitsplätze zu sichern.« Pistorius sichert zu, sich für den Erhalt einzusetzen. Er stehe dazu bereits im Austausch mit dem Münchner Oberbürgermeister.



Fotos: Angelika Kahl

Michael Richter, Hubert Otto, Boris Pistorius, Stefanie Kramer und Filippos Kourtoglou bei der Pressekonferenz

Betriebsratsgründung bei Thinkproject

Der Industriedienstleister Thinkproject liefert IT-Lösungen für die Bauwirtschaft und Baulogistik. Der digitale Betrieb ist zwar in München beheimatet, die Beschäftigten sind jedoch europaweit verteilt. Mit viel Energie schafften die Mitglieder der IG Metall auf Englisch und Deutsch eine digitale Bewegung für einen Betriebsrat. Nach einem halben Jahr Überzeugungsarbeit und Verzögerungstaktiken des Arbeitgebers konnte



Der neue Betriebsrat bei Thinkproject

der frisch gegründete Betriebsrat am 25. Mai über den Dächern des Münchner Werksviertels anstoßen.

Airbus möchte Arbeitspakete von RUAG in Oberpfaffenhofen abziehen

IG Metall sieht Standort gefährdet und kämpft um den Erhalt

RUAG Aerostructures ist ein globaler First-Tier-Lieferant im Flugzeugstrukturbaubereich. Für viele Bauteile ist RUAG bisher der alleinige Lieferant von Airbus. Nun sollen Arbeitspakete an die PAG in Augsburg gehen. Ein wirtschaftlicher Betrieb



des RUAG-Standorts in Oberpfaffenhofen ist damit gefährdet. Allerdings steht die RUAG Aerospace ohnehin kurz vor dem Verkauf an Mubea.

Mit einem neuen Eigner, der nicht am Schweizer Staat hängt, wird es deutlich einfacher sein, neue Kunden und neue Aufträge reinzuholen. Betriebsratsvorsitzender Michael Richter erklärt: »Wir machen uns natürlich Sorgen. Ich bin mir aber sicher, dass wir uns gemeinsam mit der IG Metall und einer starken Belegschaft, auch diesmal wieder erfolgreich für die Arbeitsplätze einsetzen können.«

»Die IG Metall kämpft um den Standort Oberpfaffenhofen gemeinsam mit den Beschäftigten, die in großer Mehrheit Mitglieder der IG Metall sind«, gibt sich auch Stefanie Kramer, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall München, siegessicher. »Wir haben uns bereits erfolgreich um vielfältige Unterstützung der Politik vor Ort, auf Landes- und Bundesebene gekümmert und sind uns sicher, gemeinsam Druck auf Airbus aufbauen zu können.«

Impressum

Redaktion: Stefanie Kramer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall München,
Werinherstraße 79, Geb. 32a
81541 München
Telefon 089 51411 0
muenchen@igmetall.de,
igmetall-muenchen.de

Nürnberg

Ortsjugendausschuss der IG Metall – bist Du dabei?

JUGEND Im Ortsjugendausschuss (OJA) treffen sich alle jungen IG Metall-Mitglieder aus Nürnberg, die sich politisch und betrieblich engagieren.

Du erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Leben nutzen. Mit dabei sind Auszubildende, junge Betriebsräte und Vertrauensleute, Schüler, Schülerinnen und Studierende. Jede/jeder, die/der mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Du möchtest auch Teil des Ortsjugendausschusses werden, unsere Arbeit miterleben oder einfach mal bei einem Treffen reinschnuppern?



Dann komm vorbei. Das nächste OJA-Treffen ist am Dienstag, 12. September, um 17 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall in Nürnberg. Wir freuen uns auf Dich!

Herzlich willkommen, liebe neuen Auszubildenden und Studierenden!

Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht allein. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. In den kommenden Wochen bin ich in vielen Betrieben unterwegs und freue mich, Dich persönlich kennenzulernen. Bis dahin einen tollen Start und Dir alles Gute!

Carolin Geist, Deine Ansprechpartnerin in allen Fragen der Berufsbildung

carolin.geist@igmetall.de



Foto: Marion Stephan



Fotos: IG Metall Nürnberg

Sommer – Sonne – IG Metall

AKTIV IM BETRIEB Auch beim Sommerfest macht die IG Metall eine gute Figur, wie die Kolleginnen und Kollegen von Robert Bosch, Siemens Mobility und Innometrics unter Beweis stellen.

Robert Bosch lud am 1. Juli zum großen Familienfest auf das Werksgelände ein. Der Standort feierte seinen 66. Geburtstag. Die IG Metall feierte mit. Ein eigener großer Stand und das Glücksrad zogen die Beschäftigten und ihre Familien an. Nicht wenige gingen mit tollen Preisen nach Hause. Gleichzeitig feierten die Kolleginnen und Kollegen den Abschluss des Zukunftstarifvertrags bei Robert Bosch. Mit diesem soll die Mobilitätswende – auch für den Standort Nürnberg – gestaltet werden. Der Tarifabschluss gibt dem Betriebsrat mehr Möglichkeiten, die wirtschaftlichen Planungen zu begleiten und bei geplanten Verlagerungen oder Personalabbau zu reagieren.

Innometrics und Siemens Mobility feierten am 8. Juli ihr Sommerfest am Standort in der Vogelweiherstraße. Dabei galt es gleichzeitig, den Start der Inno-

motics (vormals Siemens AG LDA) zu feiern. Mit neuem Logo und neuer Eigenständigkeit schauen die Kolleginnen und Kollegen optimistisch in die Zukunft. Die Weichenstellungen für das Unternehmen und den Standort Nürnberg werden nicht mehr in München, sondern jetzt in Nürnberg getroffen. Dort hat die neue Gesellschaft ihren Sitz. Das gibt Betriebsrat und IG Metall mehr Möglichkeiten, auf die Entscheidungen des Unternehmens Einfluss zu nehmen. So sind wir gut aufgestellt, um langfristig gute und sichere Arbeitsplätze am Standort in der Nürnberger Südstadt zu erhalten.

Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
 Anschrift: IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de

Regensburg

Event mit Spaßfaktor – Regensburger Union Cup

JUGEND Aus dem früheren Fußballturnier ist eine gewerkschaftliche Gaudiolympiade geworden.



Fotos: Bastian Käsbauer

Die IG Metall Jugend Regensburg hatte die Betriebe der Region am 24. Juni zu einem sportlichen Event mit großem Spaßfaktor eingeladen – zum Union Cup. Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte traten in acht verschiedenen Disziplinen gegeneinander an.

Bei Stationen wie Känguruboxen, Schubkarrenrennen und Bierkästensta-

peln konnten die Teilnehmenden ihr Können unter Beweis stellen. Dabei wurden die Teams von jeweils einem ehrenamtlichen Kollegen oder einer Kollegin aus dem Ortsjugendausschuss (OJA) unterstützt. Zu Beginn jeder Disziplin gab es eine kurze Einweisung, danach konnten sich die Gruppenmitglieder abstimmen und loslegen. Neben Kreativität, Kraft und Ausdauer war bei inhaltlichen Bonusfragen auch das Wissen der Teilnehmenden gefragt.

Nach drei Stunden Action konnten sich dann alle beim gemeinsamen Essen weiter austauschen. Zum Abschluss des Tages wurden die Gewinnerinnen und Gewinner gefeiert.



Foto: Bastian Käsbauer

Herzlichen Glückwunsch

Den ersten Platz belegte eines der beiden Krones-Teams aus Neutraubling. Die »Krones Helden« hatten in fünf von acht Disziplinen die Nase vorn. Auf den zweiten Platz schaffte es das OJA-Team »Die Schnellenas«. Drittes Team auf dem Treppchen waren »Die Leikas«.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern und bedanken uns bei allen Teilnehmenden für den erfolgreichen Tag. Ein besonderer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer der IG Metall Jugend Regensburg, ohne die der Union Cup nicht hätte stattfinden können.

Weitere Fotos und ein Video findet Ihr unter den folgenden Links:
Bilder: [flickr.com/ojaregensburg](https://www.flickr.com/photos/ojaregensburg/)
Video: bit.ly/jgmj_unioncup

Gestärkt in die Zukunft

Nach dem Wechsel an der Spitze der IG Metall Regensburg hat sich der Ortsvorstand (OV) in seiner dreitägigen Strategieklausur für die Zukunft aufgestellt.

»Die seit Jahren gute Arbeit einerseits konstant fortzuführen, andererseits neue Ideen zu entwickeln und vielleicht auch veränderte Schwerpunkte zu setzen, war das Ziel unserer Klausur«, sagt

Tom Hiltl, OV-Mitglied und Betriebsratsvorsitzender von Krones Nittenau, und ergänzt: »Das ist uns gelungen. Wir haben viel Schwung geholt und vielversprechende Ergebnisse erarbeitet. Ich freue mich auf die Umsetzung.«

Der Ortsvorstand ist zwischen den Delegiertenversammlungen das höchste Gremium der IG Metall Regensburg. Er tagt monatlich und führt die Geschäfte der Geschäftsstelle.



Foto: Fabian Nihoa

Der Ortsvorstand der IG Metall Regensburg

Neues Mitglied im OV

Markus Zapf ist seit 1. Juni neues Mitglied im Regensburger Ortsvorstand (OV). Markus ist 54 Jahre alt, wohnt in Schwandorf und ist Betriebsratsvorsitzender sowie Vertrauenskörperleiter bei Benteler Automobiltechnik. In seiner über 32-jährigen Zeit als IG Metall-Mitglied hat er unzählige Funktionen ausgeübt, »die neue Rolle als OV-Mitglied fühlt sich jetzt wie ein Ritterschlag an«, freut er sich.

Markus folgt auf Klaus Koller, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat.



Foto: Fabian Nihoa

TERMINE

Landtagswahl in Bayern
8. Oktober

Jubilarehrung
11. November,
Stadthalle,
Burglengenfeld

Seniorenarbeitsgruppe

6. September,
4. Oktober,
8. November,
6. Dezember,
Gewerkschafts-
haus,
Veranstaltungs-
zentrum, Paradiesgarten,
Raum 4

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich),
Natalie Boin
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 603960
regensburg@igmetall.de

Rosenheim

NETZ WERKSTATT

Du hast die Wahl!

14. September 2023 – 17 Uhr

Die Landtagswahl steht vor der Tür. Deswegen fragen wir uns: Was halten die Parteien für Beschäftigte und Gewerkschaften bereit? Gemeinsam werfen wir dafür einen Blick in die Programme der Parteien.

Komm vorbei und diskutier mit!

Mit dabei:

Sepp Parzinger (DGB-Region Oberbayern)
Timo Hüther (IG Metall Rosenheim)

Gewerkschaftliches Schafkopfturnier

17. Oktober 2023 – 17 Uhr

Es ist endlich so weit! Die IG Metall Rosenheim lädt ein zum ersten Schafkopfturnier in Traunreut. Du willst gemeinsam mit den Bevollmächtigten um tolle Preise spielen? Dann melde Dich an und komm vorbei!

Die Veranstaltungen finden in der IG Metall-Netzwerkstatt Traunreut (Kantstraße 11) statt.

Anmeldung unter: rosenheim@igmetall.de

Mit Airbag in die Zukunft

ERFOLG Bei ZF in Aschau am Inn (ehemals TRW) gab es in den vergangenen Monaten viel Bewegung – und Grund zum Feiern!

Durch die Aktionen der aktiven Metallerinnen und Metaller vor dem Tor, in der Kantine und auf den Betriebsversammlungen steht bei ZF in Aschau am Inn nun fest, es gibt zukünftig die vollen Leistungen des Flächentarifvertrags: 35-Stunden-Woche, Leistungszulage und bezahlte Pausen für Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter. Und damit nicht genug: Ab Oktober 2023 können die Sitzungen der Metaller und Metallerinnen von ZF während der Arbeitszeit stattfinden.

Das Ganze stand allerdings auf wackligen Beinen. Denn der ZF-Konzern benötigt Geld für die Transformation und plant daher die Ausgliederung beziehungsweise den Verkauf ihrer lukrativen

Airbagsparte in Aschau am Inn. Für die Beschäftigten hätte dies im schlimmsten Fall bedeutet, dass es bei einem neuen Investor keine Sicherheit für das erkämpfte Tarifergebnis gegeben hätte.

Darum war für die aktiven Metallerinnen und Metaller klar: Für die Zukunft ist ein Airbag notwendig, damit die erkämpften Regelungen auch unter neuem Investor ihre Gültigkeit behalten.

Dank ihrer Organisationsmacht, der starken Präsenz im Betrieb, Tor-, Unterschriften- und vielen weiteren Aktionen haben die Metallerinnen und Metaller auch dieses »Kunststück« geschafft und einen Überleitungstarifvertrag erreicht, der Tarifbindung und viele weitere Themen über den Verkauf hinaus absichert.



Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rosenheim,
Brixstr. 2, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20
rosenheim@igmetall.de

Schwabach

Familienfest der IG Metall Schwabach

RÜCKBLICK Die Vertrauensleute der IG Metall Schwabach bedankten sich bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien am 1. Juli auf dem Gelände der Kahnfahrt Hemmbach in Rednitzhembach für ihr Engagement und Verständnis.



Nach Jahren mit Hygienekonzepten, neuen Arbeitsweisen wie massivem Homeoffice und den Veränderungen durch die Transformation haben die Vertrauensleute der IG Metall Schwabach und ihre Familien in Präsenz miteinander gefeiert. Denn neue Mitglieder zu gewinnen, langjährige zu halten und die Tarifrunden for-

dern von allen Aktiven – auch in der Freizeit – ein hohes Engagement und Verständnis ihrer Familien. Mit einem Familienfest bedankte sich die Gewerkschaft nun dafür. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit zum Badespaß, zum Kanufahren oder Stand-up-Paddling. Auch für das leibliche Wohl von Groß und Klein war bei Grillwürstchen

bestens gesorgt. Der ACE zeigte in einem Parcours, wie der Körper auf Promille im Blut reagiert, und die Betriebsräte Akademie Bayern informierte über Weiterbildungsmöglichkeiten für Gewerkschafter.

Bei sonnigem Wetter war es ein absolut gelungener Tag, den über 200 Kolleginnen und Kollegen genossen und zum gegenseitigen Austausch nutzten.

IG Metall Jugend beim CSD in Schwabach

Am 1. Juli ging es in der Goldschlägerstadt bunt und laut zu. Denn erstmals fand der Christopher Street Day (CSD) auch in Schwabach statt. Der Ortsjugendausschuss schloss sich dem Aufruf des eigens dafür gegründeten Fördervereins CSD Schwabach e.V. an. Unter dem Motto »Bunt ist goldrichtig« ging die IG Metall Jugend für Toleranz und Vielfalt auf die Straße und beteiligte sich am Demonstrationzug. Circa 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten ein klares Zeichen für eine offene Gesellschaft. Wir sind stolz, ein Teil davon zu sein.



Impressum

Redaktion: Franz Spieß (verantwortlich), Michael Schiele, Jens Lindemann
 Anschrift: IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach
 Telefon: 09122 83 52-0, Fax: 09122 83 52-22
 schwabach@igmetall.de, schwabach.igmetall.de

Schweinfurt

Ausbildung – besser und mehr 2023



R!SE-Festival der IG Metall im Juli – mit dabei die Schweinfurter Jugend (im Vordergrund)

Zum September starten auch dieses Jahr wieder viele junge Menschen in der Region Schweinfurt, Haßberge und Rhön Grabfeld in ihre Berufsausbildung oder ihr duales Studium. Eine ganz besonders spannende Zeit liegt jetzt vor den jungen Menschen – eine Zeit in der wir sie als IG Metall gerne unterstützen möchten. Um den Einstieg zu erleichtern, werden in den Betrieben Begrüßungsrunden

angeboten und die Neuen in Jugend- und Auszubildendenversammlungen willkommen heißen.

Mit Freude blicken wir auf die Zahlen der Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben. Gegen den Trend der vergangenen Jahre steigen diese in unserem Betreuungsbereich von circa 400 im Jahr 2022 auf knapp 470 in diesem Jahr an.

Gut besuchte Sommerfeste



Das Sommerfest der Senioren am 13. Juli war bei gewohnt toller Stimmung und leckerem Essen klasse besucht. Gleiches gilt auch für das Sommerfest für die Personengruppen und Arbeitskreise. Wir danken Euch für Eure Zeit.

Achtung – Terminänderung!

Der Termin für die Jahreshauptversammlung der Seniorinnen und Senioren wurde verschoben. Der ursprüngliche Termin vom 16. Oktober ist hinfällig. Neuer Termin ist der 16. November. Beginn ist um 14.15 Uhr. Ort: TV Oberndorf, Hermann-Gräf-Allee 1, 97424 Schweinfurt

Eiskalter Genuss – Besuch des Eiswagens



Köstlicher Streifzug durch einige Betriebe

Im Laufe des Sommers haben uns Beschäftigte auf oder neben ihrem Betriebsgelände mit einem Eiswagen vorgefunden.

Besucht haben wir mit unserem eiskalten Streifzug die Beschäftigten der Firmen Lisi Automotive in Mellrichstadt, Pia in Bad Neustadt, Preh in Bad Neustadt, Reich in Mellrichstadt und Kraft-Wärme-Energiesysteme Sener-Tec in Schweinfurt.

Bei allen Betrieben gab es konkrete Themen – zum Beispiel der Wunsch nach einem Tarifvertrag – und viele informative Gespräche mit den Beschäftigten.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten – nicht immer werden alle Ausbildungsplätze besetzt. Dazu wird der empfohlene Betreuungsschlüssel, der die Anzahl der Ausbilderinnen und Ausbilder definiert, nicht selten unterschritten und auch die zweijährige Berufsausbildung wird von den Arbeitgebern weiter vorangetrieben. Es liegen noch viele Themen vor uns, weshalb eine starke Gewerkschaft unerlässlich ist.

Um die IG Metall Jugend zu stärken, trafen sich im Juli 1200 junge Metallerrinnen und Metalller auf dem R!SE-Festival, wo sie diskutierten, tanzten und feierten.

Wir heißen Euch, liebe Auszubildenden und dual Studierenden, herzlich willkommen und wünschen Euch einen superguten Start ins Berufsleben. Wir sind dabei gerne an Eurer Seite und begleiten Euch auf Eurem neuen Lebensabschnitt.

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag



Thomas Höhn, Erster Bevollmächtigter, Robert Kesselring und Franziska Müller, Gewerkschaftssekretärin (v.l.)

Wir haben es uns nicht nehmen lassen, Robert Kesselring zum 100. Geburtstag persönlich zu gratulieren. Er ist 75 Jahre Mitglied, war bei FAG beschäftigt und denkt auch voller Stolz an diese Zeit zurück. Alles Gute weiterhin und beste Gesundheit wünscht das Team der IG Metall.

Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Stefanie Klepke
Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de, schweinfurt.igmetall.de

Würzburg

Gerhard Pfaff erhält die Hans-Böckler-Medaille

EHRUNG Am 1. Juli wurde dem früheren Betriebsratsvorsitzenden von Frankenguss mit der Hans-Böckler-Medaille des DGB die höchste gewerkschaftliche Auszeichnung verliehen.



Bei der Ehrung in Unterschleißheim: Frank Schifferl, Norbert Zirnsak, Martin Konnerth, Gerhard Pfaff und Willi Scheuerlein (v.l.)

Die Auszeichnung ist nach dem ersten Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), Hans Böckler, benannt und wurde während der Bezirkskonferenz der IG Metall feierlich übergeben. Mit der Verleihung werden besondere Verdienste im gewerkschaftlichen Bereich gewürdigt.

Der Sommeracher Gerhard Pfaff, gelernter Stahlformenbauer, war bei Frankenguss am Standort in Kitzingen (vormals Sachs-Gießerei und andere) von 1989 an Vorsitzender des Betriebs-

Landtagswahl: jetzt Petition unterstützen

Bei seiner Klausur Ende Juni nahm der Ortsvorstand die bayerischen Landtagswahlen am 8. Oktober in den Blick. Die Themen Vergabepolitik und faire Löhne standen im Mittelpunkt. Der DGB Bayern hat dazu eine Petition gestartet, die im Internet unterzeichnet werden kann. Mit der Petition wollen die Gewerkschaften in Bayern erreichen, dass öffentliche Aufträge und die staatliche Wirtschafts-

rats. Bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2022 hat er den strukturellen Wandel der Gießerei begleitet und für den Fortbestand von Tarifbindung und gewerkschaftlicher Vertretung gekämpft. Gerhard Pfaff war neben zahlreichen weiteren Funktionen 22 Jahre lang IG Metall-Ortsvorstandsmitglied in Würzburg und in den Jahren 2006 bis 2012 ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Würzburg. Außerdem war er in der Zeit von 2012 bis 2021 Mitglied im Beirat der IG Metall. In der Gießereibranche hat sich Gerhard Pfaff einen Namen bei seinen Kolleginnen und Kollegen gemacht, weil er die Themen der dort Beschäftigten in die gewerkschaftlichen Meinungsbildungsprozesse eingebracht hat.

Bernhard Stiedl, Bayerns DGB-Chef, würdigte Gerhard Pfaff bei der Verleihung der Auszeichnung in Unterschleißheim und hob eine »wirklich herausragende Eigenschaft« von Gerhard Pfaff heraus, »seine Menschlichkeit«. Bernhard Stiedl sagte: »Gerhard begegnet Menschen mit Respekt, er geht offen auf sie zu. Wer das Glück hat, Gerhard zu begegnen, hat sofort den Eindruck: Mensch, der passt.«

förderung künftig nur noch an Unternehmen gehen, die ihre Beschäftigten fair bezahlen. Die Petition kann über die Internetseite des DGB Bayern unterstützt werden.

Zum Thema Energiepreise gab es einen inhaltlichen Aufschlag von Maximilian Strötzel von der IG Metall-Vorstandsverwaltung. Er sprach die Vorschläge der IG Metall an, um die Sicherung von Wohlstand, den Wandel in der Industrie und die Erreichung der Klimaziele unter einen Hut zu bringen.

TERMINE

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
26.9., 28.11., Eibelsstadt, 17 Uhr

VK-WOCHENENDE
24./25.11., Lohr, 16 Uhr

JUGEND
11.10., OJA-Sitzung,
Infos unter:
0931 322 6118

SENIORENTREFF IN KITZINGEN UND WÜRZBURG
Infos unter:
0931 322 610

FRAUEN
16.9., 21.10., 18.11.,
14 Uhr, Geschäftsstelle,
Infos unter:
0931 322 6117

JUBILAREHRUNG
27.10., Margetshöchheim, 15.30 Uhr

RECHTSBERATUNG
Termine nach vorheriger telefonischer Rücksprache unter Telefon 0931 322 610

RENTENBERATUNG
Termine nach vorheriger telefonischer Rücksprache unter Telefon 0931 322 610

LANDTAGSWAHL
Der DGB organisiert heiße Stühle mit den Kandidaten zur Wahl. Termine im Netz unter: wuerzburg.igmetall.de

Ulrike Eifler neu im Team der IG Metall Würzburg

Seit dem 1. Juli hat die IG Metall-Geschäftsstelle Verstärkung. Neu im Team ist Kollegin Ulrike Eifler. Sie hat zehn Jahre lang beim DGB gearbeitet, überwiegend in der Region Südostthessen. Im Anschluss hat sie Erfahrung im Bereich internationale Gewerkschaftspolitik in Genf gesammelt und zuletzt im DGB-Projekt Revierwende den Strukturwandel im Rheinischen Revier mitgestaltet. Ulrike wird in der Geschäftsstelle unter anderem für die Vertrauensleutearbeit und die Bildungsarbeit zuständig sein.



Ulrike Eifler, politische Gewerkschaftssekretärin, unterstützt seit Anfang Juli das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Würzburg.

Impressum

Redaktion: Norbert Zirnsak, Werner Flierl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Würzburg, Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 322 610, Fax: 0931 322 6120
wuerzburg@igmetall.de, wuerzburg.igmetall.de